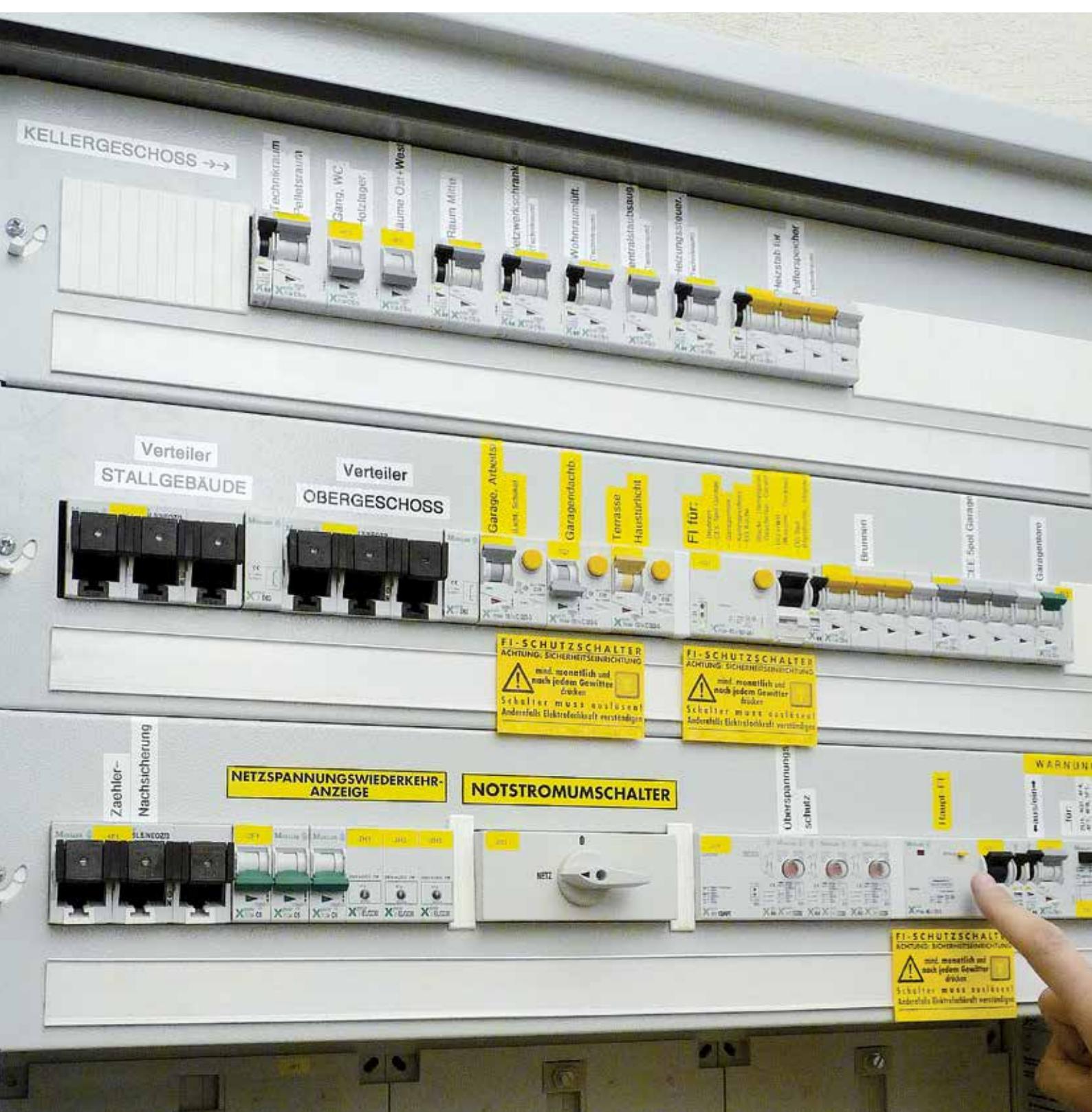


Elektro

SCHUTZART, GEBRAUCHSANWEISUNG, SCHUTZMASSNAHMEN,
STALLUNGEN, FREILEITUNGEN, ELEKTROZAUN



Der Betreiber trägt die Verantwortung für den sicheren Betrieb seiner elektrischen Anlage. In regelmäßigen Zeitabständen ist für die wiederkehrende Überprüfung und fachgerechte Instandhaltung zu sorgen. Elektrische Anlagen dürfen nur vom befugten Elektrotechniker errichtet, geändert oder instand gesetzt werden.

Beim Ankauf von Elektrogeräten und -maschinen ist auf das **ÖVE** Sicherheitszeichen zu achten.

Schutzart



Als Schutzart versteht man die „Kapselung“ elektrischer Betriebsmittel und Anlagen vor Umweltkontakt – die richtige Auswahl setzt genaue Kenntnisse über den Aufstellungs- oder Verwendungsort sowie seine Umgebung voraus. Häufig anzutreffende Schutzarten-Angaben (IP-Code bzw. Symbole) gegen das Eindringen von festen Fremdkörpern und Wasser:

IP-Code	Symbol	Kurzbeschreibung
IP4X	kein Symbol	geschützt gegen feste Fremdkörper größer als 1mm
IP5X	✖	staubgeschützt
IP6X	❖	staubdicht
IPX2	●	Schutz gegen einfallende Tropfen (15°)
IPX4	△	Schutz gegen Spritzwasser
IPX5	△△	Schutz gegen Strahlwasser
IPX7	●●	Schutz bei zeitweiligem Untertauchen

Gebrauchsanweisung beachten!



Sicherheitszeichen

Österreichisches Zeichen für eingehaltene elektrotechnische Sicherheit



Konformitätserklärung des Herstellers

Das Produkt erfüllt die in den Richtlinien des Europäischen Rates genannten Sicherheitsziele. Mit dem CE- Zeichen erklärt der Hersteller die Einhaltung der Ziele, es handelt sich hier aber um KEIN Sicherheitszeichen.



Schutzklasse II → Schutzisolierung

Die Schutzisolierung ist eine elektrische Fehlerschutzmaßnahme OHNE Schutzleiter. Alle zugänglichen Teile des elektrischen Gerätes, die im Fehlerfalle gefährlich elektrisieren könnten, sind z.B. mit widerstandsfähigem Isolierstoff umhüllt.

KB,10min

Kurzzeitbetrieb, maximale Einschaltzeit

Die nachfolgende Pause muss so lange sein, dass sich das Gerät wieder auf Normaltemperatur abkühlt.



Leuchtenkennzeichnung ALT

Leuchten dürfen direkt auf normal entflammbaren Oberflächen montiert werden



Leuchtenkennzeichnung NEU

Nicht zur direkten Befestigung auf normal entflammbaren Oberflächen geeignete Einbauleuchte



Leuchtenkennzeichnung NEU

Nicht zur direkten Befestigung auf normal entflammbaren Oberflächen geeignete oberflächenmontierbare Leuchte

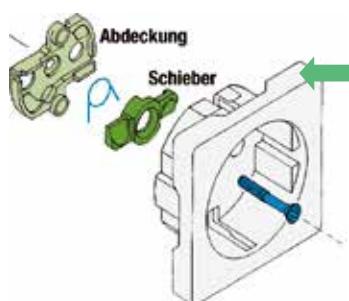


Leuchtenkennzeichnung NEU

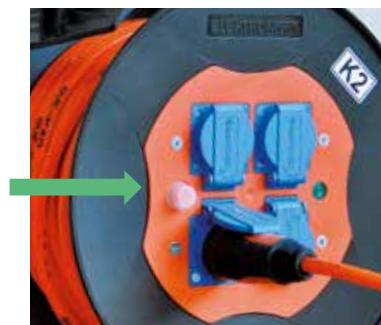
Nicht zur Abdeckung mit Wärmedämm-Material geeignete Leuchte



Schutzmaßnahmen



- **FI-Schutzschalter** sind durch **regelmäßige** Betätigung des Prüfknopfes auf ihre **Funktionsfähigkeit zu überprüfen!** Bei wiederholtem selbsttätigem Auslösen ist ein Fachmann beizuziehen.
- Die **elektrische Anlage** in regelmäßigen Zeitabständen **überprüfen lassen** – insbesondere:
 - FI-Schutzschalter-Auslösewerte
 - Schutzleiterkontakt an Steckdosen
 - Schutzleiter beweglicher Leitungen
 - Fehlerschutz in Altanlagen
- Bestehende Anlagen sollten mit FI-Schutzschaltern – $I_{\Delta N} = 30mA$ (G) nachgerüstet werden.
- Verteilerstromkreise müssen beschriftet sein (siehe Titelbild).
- In Wohnbereichen Schukosteckdosen mit integriertem Kinderschutz versehen.
- Bei Kabeltrommeln ist Spritzwasser- und Überhitzungsschutz erforderlich.
- Abdeckungen und Gehäuse müssen vorhanden sein.
- Umgang mit elektrischen Geräten **niemals barfuß!**



Elektroschutz in Stallungen

Elektrotechniker sind **rechtzeitig** zur Bauplanung von Stallungen beizuziehen, um die erforderlichen Maßnahmen – **Fundamenteerde, Potenzialausgleich, Potenzialsteuerung** – zeitgerecht berücksichtigen zu können. Auch bei Änderung der Haltungsform (Laufstall), Erneuerung der Viehstandplätze bzw. Schaffung von Melkständen ist diese Vorgangsweise einzuhalten.



Notstromeinspeisung

Werden Elektroanlagen bei Netzausfall von mobilen **Notstromgeneratoren** versorgt, so sind aus Sicherheitsgründen

- **Notstrom-Umschalter** (siehe Titelbild) und
- **Notstrom-Stecker**

vorzusehen. Die Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen muss auch im Notstrom-Betrieb gegeben sein, gegebenenfalls müssen Änderungen an der elektrischen Anlage durchgeführt werden (z.B. FI-Schutzschaltung).



Freileitungen

Gefahrenschilder und Hinweise beachten!

- Schutzabstände einhalten!
- Rechtzeitig Rat und Hilfe beim Verteilungsnetzbetreiber (E-Werk) einholen!

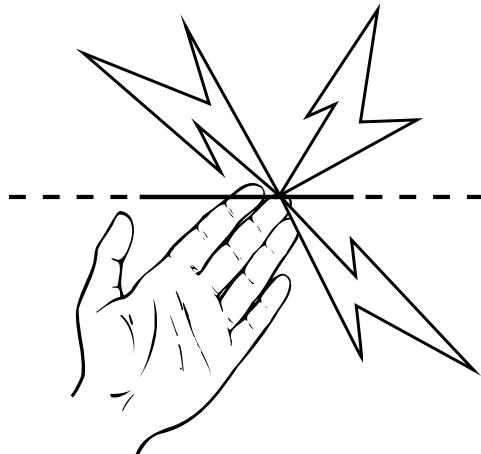


S C H U T Z A B S T Ä N D E	
Netz – Nennspannung	
kV (1kV=1.000 Volt)	m
bis 1	> 0,5
über 1 bis 30	> 1,5
über 30 bis 110	> 2,0
über 110 bis 220	> 3,0
über 220 bis 380	> 4,0
bei unbekannter Nennspannung	> 4,0



Elektrozaun

- Elektrozaungeräte dürfen nicht in brandgefährdeten Räumen angebracht werden.
- Werden Elektrozäune in der Nähe von Verkehrswegen entlang geführt, sind Warnschilder anzubringen.
- Kleinkinder sind vor Elektrozäunen zu schützen. Im Nahbereich des Hauses, in der Nähe von Spielplätzen, Ziersteichen etc. sollte ein zusätzlicher Holzzaun Kinder vor dem direkten Kontakt mit dem Weidezaun abhalten.
- Vorsicht beim Auf- und Abbau von Zaunrähten in der Nähe von Freileitungen.
- Vorzugsweise sind Weidezaunlitzen bzw. -bänder zu verwenden.
- Bei Gewittern Zaundraht nicht berühren und Abstand halten!



Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, 1051 Wien, Wiedner Hauptstraße 84–86, Tel. 050 808 808
Hersteller: Druck - SVD-Büromanagement GmbH, Wien

Damit die Texte leichter lesbar bleiben, verzichten wir auf eine Unterscheidung des Geschlechts.

Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung geschlechtsneutral.

SG-206, Stand: 2026